

A2 GRÜNE JUGEND SAAR fordert Steuer auf süßes Gift!

Antragsteller*in: Tim Gilzendegen, Jeanne Dillschneider (LAG Mobilität, Digitalisierung und Gesundheit)

1 Die Grüne Jugend Saar fordert Maßnahmen, die der zunehmenden Fettleibigkeit und
2 Folgeerkrankungen wie Herzkrankheiten oder Typ-2-Diabetes entgegensteuern.
3 Zucker, insbesondere der Haushaltszucker Saccharose ist mittlerweile einer der
4 größten Bestandteile unserer Ernährung. Grund ist, dass er als billiger
5 Zusatzstoff Produkte streckt und haltbar macht. Außerdem wird dadurch
6 triebhaftes Essen ausgelöst. Jede*r Durchschnittsbürger*in nimmt jeden Tag etwa
7 70 Gramm an zugesetztem Zucker zu sich, da die Lebensmittelindustrie vielen
8 Nahrungsmitteln künstlich Zucker zuführt. Die Gefahren sind mittlerweile
9 unumstritten. Der hohe Zuckerkonsum führt langfristig zu Adipositas und Typ-2-
10 Diabetes, woran mehr als 6 Millionen Menschen in Deutschland leiden. Für die
11 Grüne Jugend Saar ist klar, dass die Gesundheit der Menschen geschützt werden
12 sollte. Auch aus wirtschaftlicher Sicht kann es nicht lohnend sein, dass 70% der
13 Ausgaben im Gesundheitswesen auf vermeidbare, durch Zucker ausgelöste
14 Erkrankungen zurückgehen. Eine Maßnahme ist die Einführung einer Zuckersteuer
15 nach dem Vorbild Großbritanniens. Höhere Preise führen besonders bei
16 einkommensschwachen Gruppen zu einer starken Senkung des Zuckerkonsums. Außerdem
17 haben in Großbritannien Hersteller*innen reagiert und die Menge an Zucker in
18 Softdrinks drastisch verringert. Die Grüne Jugend Saar fordert außerdem die
19 Einführung einer Ampel-Kennzeichnung auf Lebensmitteln, damit Verbraucher*innen
20 selbstbestimmt ihren Konsum regeln können. Viele zuckerhaltige Lebensmittel
21 werden mit Begriffen "Light" und "Low-Fat" vermarktet, während die Angabe der
22 Inhaltsstoffe intransparent bleibt und in die Irre führt. Darum sollten
23 Bürger*innen genau einschätzen können, wie gesund die Lebensmittel tatsächlich
24 sind. Auch sollte verstärkt an Schulen über die Gefahren einer zuckerhaltigen
25 Ernährung aufgeklärt werden. Oftmals sind Eltern über die Menge an Zucker in
26 Softdrinks, Fruchtjoghurt oder Müsliriegeln nicht informiert. Außerdem sollten
27 verstärkt Projekte gefördert werden, die zu einer gesunden und ausgewogenen
28 Ernährung aufrufen. Die Grüne Jugend Saar sieht das Recht auf Information, den
29 Schutz der Gesundheit und die Aufklärung im Mittelpunkt und fordert die Bundes-
30 und Landesregierungen zum Handeln auf.